

**Satzung**  
**über die Entsorgung aus Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben**  
**(Entsorgungssatzung)**  
**der Stadt Freiburg im Breisgau**

vom 9. Dezember 2025

Aufgrund der §§ 4 Abs. 1, 11 und § 142 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, 698) zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2025 (GBl. Nr. 71), der §§ 2, 8, 13 bis 17 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2020 (GBl. S. 1233, 1249) und des § 46 Abs. 4 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Dezember 2013 (GBl. S. 389), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Februar 2023 (GBl. S. 26, 43), hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg i.Br. in der Sitzung am 9. Dezember 2025 folgende Satzung beschlossen:

**I. Allgemeines**

**§ 1**

Öffentliche Einrichtungen, Begriffsbestimmung

- (1) Die Stadt Freiburg im Breisgau betreibt die unschädliche Beseitigung des Schlamms aus Kleinkläranlagen und des gesammelten Abwassers aus geschlossenen Gruben als öffentliche Einrichtung.
- (2) Die Abwasserbeseitigung nach Abs. 1 umfasst die Abfuhr und Beseitigung des Schlamms aus Kleinkläranlagen sowie des Inhalts von geschlossenen Gruben einschließlich der Überwachung des ordnungsgemäßen Betriebs dieser Anlagen durch die Stadt oder den von ihr beauftragten Dritten im Sinne von § 56 Satz 3 Wasserhaushaltsgesetz (WHG).

**§ 2**

Anschluss und Benutzung

- (1) Die Eigentümer\*innen von Grundstücken, auf denen Kleinkläranlagen oder geschlossene Gruben vorhanden sind, sind berechtigt und verpflichtet, ihre Grundstücke an die Einrichtung für die Abwasserbeseitigung nach § 1 Abs. 1 anzuschließen und den Inhalt der Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben der

Stadt zu überlassen. An die Stelle des/der Grundstückseigentümers\*in tritt der/die Erbbauberechtigte.

- (2) Die Benutzungs- und Überlassungspflicht nach Abs. 1 trifft auch die sonst zur Nutzung eines Grundstücks oder einer Wohnung berechtigten Personen.
- (3) Von der Verpflichtung zum Anschluss und der Benutzung der Einrichtung ist der/die nach Abs. 1 und 2 Verpflichtete auf Antrag insoweit und solange zu befreien, als ihm/ihr der Anschluss bzw. die Benutzung wegen seines/ihrer, die öffentlichen Belange überwiegenden Interesses an der eigenen Beseitigung des Abwassers nicht zugemutet werden kann und die wasserwirtschaftliche Unbedenklichkeit von der Wasserbehörde bestätigt wird.
- (4) Eine Befreiung zur Benutzung der gemeindlichen Abfuhr des Schlamms bzw. Abwassers wird dem/der nach Abs. 1 und 2 Verpflichteten auf Antrag insoweit und solange erteilt, als er/sie selbst eine ordnungsgemäße Abfuhr des auf seinem/ihrer Grundstück anfallenden Schlamms bzw. Abwassers sicherstellen kann. Der Stadt ist auf Verlangen ein Nachweis über die ordnungsgemäße Abfuhr zu erbringen.
- (5) Die Stadt ist zur Abwasserbeseitigung aus einer Anlage im Sinne des § 1 Abs. 1 nicht verpflichtet, wenn die Anlage für das Spezialfahrzeug der Stadt bzw. des beauftragten Dritten nicht erreichbar ist oder mit dessen Saugeinrichtung nicht geleert werden kann, oder wenn in der Anlage Stoffe festgestellt werden, deren Beseitigung den abfallrechtlichen Bestimmungen unterliegt. Bei einem Ausschluss des Benutzungsrechts sind der/die Eigentümer\*in und der/die Besitzer\*in des Grundstücks verpflichtet, selbst für eine anderweitige, den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Entsorgung der Anlage zu sorgen. Der Stadt ist auf Verlangen ein Nachweis über die ordnungsgemäße Abfuhr zu erbringen.

### § 3

#### Betrieb der Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben

- (1) Die Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben sind nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik von dem/der Grundstückseigentümer\*in auf eigene Kosten herzustellen, zu unterhalten und zu betreiben. Die wasserrechtlichen und baurechtlichen Bestimmungen bleiben unberührt. Von dem/der Betreibenden ist eine ständige Funktionskontrolle (Eigenkontrolle) seiner/ihrer Abwasseranlagen durchzuführen.
- (2) Die ordnungsgemäße Wartung der Kleinkläranlagen ist von dem/der

Grundstückseigentümer\*in gegenüber der Stadt jährlich durch die Vorlage der Bescheinigung eines Fachbetriebes oder Fachkraft nachzuweisen.

- (3) In die Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben dürfen keine Stoffe eingeleitet werden, die geeignet sind,
- die Funktionsfähigkeit der Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben zu beeinträchtigen,
  - die bei der Entleerung, Abfuhr und Behandlung eingesetzten Geräte, Fahrzeuge und Abwasserreinigungsanlagen in ihrer Funktion zu beeinträchtigen, zu beschädigen oder zu zerstören.
- (4) Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Stadtentwässerungssatzung der Stadt Freiburg in der jeweils geltenden Fassung über die Ausschlüsse in § 10 Abs. 1 bis 3 und über die Grenzwerte nach § 10 Abs. 4 der Stadtentwässerungssatzung für Einleitungen in die Kleinkläranlagen oder geschlossenen Gruben entsprechend.

#### § 4

##### Entsorgung der Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben

- (1) Die Entsorgung aus einer Anlage im Sinne des § 1 Abs. 1 erfolgt regelmäßig: Bei Kleinkläranlagen in dem Abstand, der für diese Anlage in der erteilten wasserrechtlichen Entscheidung bzw. von der Stadt unter Berücksichtigung der Bestimmungen der DIN 4261 festgelegt worden ist; bei geschlossenen Gruben mindestens einmal jährlich.  
Die Entsorgung aus einer Kleinkläranlage und geschlossenen Grube folgt zusätzlich nach Bedarf.
- (2) Die Stadt kann den Inhalt aus Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben auch zwischen den nach Absatz 1 festgelegten Terminen und ohne Anzeige nach § 5 Absatz 2 entsorgen, wenn aus Gründen der Wasserwirtschaft ein sofortiges Leeren erforderlich ist.

#### § 5

##### Anzeigepflicht, Zutrittsrecht, Auskünfte

- (1) Der/die Grundstückseigentümer\*in hat der Stadt binnen eines Monats anzuzeigen
- die Inbetriebnahme und das Verfahren (Art der Abwasserbehandlung) von Kleinkläranlagen oder geschlossenen Gruben;

- den Erwerb oder die Veräußerung eines Grundstücks, wenn auf dem Grundstück

Kleinkläranlagen oder geschlossene Gruben vorhanden sind. Bestehende Kleinkläranlagen oder geschlossene Gruben sind der Stadt von dem/der Grundstückseigentümer\*in oder von dem/der Betreiber\*in der Anlage innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten dieser Satzung anzuzeigen.

- (2) Der/die Grundstückseigentümer\*in hat der Stadt den etwaigen Bedarf für eine Entleerung vor dem für die nächste Leerung festgelegten Termin anzuzeigen. Die Anzeige hat für geschlossene Gruben spätestens dann zu erfolgen, wenn diese bis auf 50 cm unter Zulauf angefüllt ist.
- (3) Den Beauftragten der Stadt ist ungehindert Zutritt zu allen Teilen der Kleinkläranlagen oder geschlossenen Gruben zu gewähren
  - zur Prüfung, ob die Vorschriften dieser Satzung eingehalten werden;
  - zur Leerung der Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben nach § 4 Abs. 1 und 2.
- (4) Der/die Grundstückseigentümer\*in ist dafür verantwortlich, dass die Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben jederzeit zum Zweck des Abfahrens des Abwassers zugänglich sind und sich der Zugang in einem verkehrssicheren Zustand befindet.
- (5) Der/die Grundstückseigentümer\*in und die sonst zur Nutzung eines Grundstücks oder einer Wohnung berechtigten Personen sind verpflichtet, alle zur Durchführung dieser Satzung erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

## § 6 Haftung

- (1) Der/die Grundstückseigentümer\*in haftet der Stadt für Schäden infolge eines mangelhaften Zustandes oder eine unsachgemäße oder satzungswidrige Nutzung seiner/ihrer Kleinkläranlagen oder geschlossenen Gruben. Er/sie hat die Stadt von Ersatzansprüchen Dritter freizustellen, die wegen solcher Schäden geltend gemacht werden. Mehrere Ersatzpflichtige haften als Gesamtschuldner\*innen.
- (2) Kann die Entsorgung der Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben wegen höherer Gewalt, Betriebsstörung, Witterungseinflüssen, Hochwasser oder aus

ähnlichen Gründen nicht oder nicht rechtzeitig durchgeführt werden, hat der/die Grundstückseigentümer\*in keinen Anspruch auf Schadensersatz.

## **II. Gebühren**

### **§ 7**

#### **Gebührenmaßstab**

- (1) Die Stadt erhebt für die Benutzung der öffentlichen Einrichtung nach § 1 dieser Satzung Benutzungsgebühren gemäß § 9.
- (2) Maßstab für die Klärg Gebühr ist die mit der Messeinrichtung des Abfuhrfahrzeugs gemessene Menge des Abfuhrguts, die bei jeder Abfuhr mit der Messeinrichtung des Abfuhrfahrzeugs zu messen und von dem/der Grundstückseigentümer\*in zu bestätigen ist. Sofern eine Messeinrichtung nicht vorhanden oder nicht betriebsbereit ist, wird das Volumen vom Personal des Klärwerks durch Schätzung gemäß § 162 Abgabenordnung ermittelt.
- (3) Maßstab für die Abfuhrgebühr ist die Anzahl der Abfahrten von dem Grundstück.

### **§ 8**

#### **Gebührenschildner\*in**

- (1) Gebührenschildner\*in ist, wer im Zeitpunkt des Abtransports des Abfuhrgutes Eigentümer\*in des Grundstücks ist.
- (2) Der/die Erbbauberechtigte ist anstelle des/der Grundstückseigentümers\*in Gebührenschildner\*in.
- (3) Mehrere Gebührenschildner\*innen haften als Gesamtschildner\*innen.

### **§ 9**

#### **Gebührenhöhe**

Für die Entsorgung der Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben werden folgende Gebühren erhoben:

#### **1. Die Abfuhrgebühr beträgt je Abfahrt**

- |                             |            |
|-----------------------------|------------|
| - bei Kleinkläranlagen:     | 207,31 EUR |
| - bei geschlossenen Gruben: | 207,31 EUR |

## 2. Die Klärg Gebühr beträgt

- bei Kleinkläranlagen: für jeden Kubikmeter Schlamm 27,79 EUR
- bei geschlossenen Gruben: für jeden Kubikmeter Abwasser 18,77 EUR

Angefangene Kubikmeter werden bis 0,5 auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet, solche über 0,5 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet.

### § 10

#### Entstehung, Fälligkeit

- (1) Die Gebührenschuld entsteht mit der Inanspruchnahme der Einrichtung.
- (2) Die Gebühren sind zwei Wochen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids zur Zahlung fällig.
- (3) Die Stadt beauftragt die badenovaNETZE GmbH die Gebührenbescheide auszufertigen und zu versenden. Gebührenberechtigte ist die Stadt.

### § 11

#### Zuständigkeit

Die Aufgaben der Stadt nach dieser Satzung werden vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung wahrgenommen.

## III. Ordnungswidrigkeiten

### § 12

#### Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig i. S. von § 142 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
  1. entgegen § 2 Abs. 1 Satz 1 den Inhalt von Kleinkläranlagen oder geschlossenen Gruben nicht der Stadt überlässt;
  2. Kleinkläranlagen und geschlossene Gruben nicht nach den Vorschriften des § 3 Abs. 1 herstellt, unterhält oder betreibt;
  3. entgegen § 3 Abs. 3 Stoffe in die Anlagen einleitet, die geeignet sind, die bei der Entleerung, Abfuhr und Behandlung eingesetzten Geräte, Fahrzeuge und Abwasserreinigungsanlagen in ihrer Funktion zu beeinträchtigen, zu beschädigen oder

zu zerstören;

4. entgegen § 3 Abs. 4 i. V. mit § 10 Abs. 1 bis 3 der Stadtentwässerungssatzung von der Einleitung ausgeschlossene Abwässer oder Stoffe in Kleinkläranlagen oder geschlossene Gruben einleitet oder die vorgeschriebenen Höchstwerte für einleitbares Abwasser gem. § 3 Abs. 4 i. V. mit § 10 Abs. 4 der Stadtentwässerungssatzung nicht einhält;
5. entgegen § 5 Abs. 1 und 2 seinen Anzeigepflichten gegen über der Stadt nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nachkommt;
6. entgegen § 5 Abs. 3 dem Beauftragten der Stadt nicht ungehinderten Zutritt gewährt.

(2) Die Vorschriften des Landesverwaltungsvollstreckungsgesetzes bleiben unberührt.

(3) Ordnungswidrig i. S. von § 8 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 des Kommunalabgabengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig den Anzeigepflichten nach § 5 Abs. 1 dieser Satzung nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nachkommt.

#### **IV. Übergangs- und Schlussvorschriften**

##### **§ 13**

##### **Inkrafttreten**

- (1) Soweit Abgabensprüche nach dem bisherigen Satzungsrecht bereits entstanden sind, gelten anstelle dieser Satzung die Satzungsbestimmungen, die im Zeitpunkt des Entstehens der Abgabeschuld gegolten haben.
- (2) Diese Satzung tritt am 1. Januar 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Abwasserbeseitigung aus Kleinkläranlagen und geschlossenen Abwassergruben vom 21. Januar 1992 in der Fassung der Satzungen vom 28. Juli 1998 und vom 16. April 2002 außer Kraft.

Öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt vom 20.12.2025.